

Das Hoffnungsjahr

Von *Arne Gottschalck* und *Karsten Stumm*

Thomas Grüner, Geschäftsführer von Grüner Fisher

mm: In 2010 scheint die deutsche und internationale Wirtschaft in die Erholungsphase einzutreten. Ist die Aktie für Sie in 2010 die bevorzugte Assetklasse - und welche Dax-Entwicklung halten Sie im kommenden Jahr für wahrscheinlich?



Thomas Grüner, Geschäftsführer von Grüner Fisher Investments: "Die Schwellenländer sollten auch in 2010 die Entwicklung anführen."

Grüner: In unserem Research sammeln wir bei Grüner Fisher Investments in einem ersten Schritt die Prognosen der Investmentbanken und schließen den Marktkonsens als wahrscheinlichste Variante aus. Für 2010 sind die meisten bisher veröffentlichten Prognosen eher zurückhaltend positiv. Ohne meiner im Januar fertig gestellten Prognose vorweg zu greifen, gehen wir per heute eher von einem moderat positiven Aktienjahr aus. Der verhaltene Marktkonsens sollte dabei übertroffen werden.

mm: Welche sind für Aktienanleger aus Ihrer Sicht die interessantesten Branchen sowie Regionen in 2010?

Grüner: Die Emerging Markets sollten auch in 2010 die Entwicklung anführen. Konjunktursensitive Branchen wie Grund- und Rohstoffe sowie auch Energie erscheinen uns am aussichtsreichsten. Einen defensiven Gegenpol sollten die Pharmawerte bilden. Technologie sollte auch in 2010 gut laufen.

Das Hoffnungsjahr

Von Arne Gottschalck und Karsten Stumm

Jeremy Podger, Threadneedle-Aktienchef

mm: In 2010 scheint die deutsche und internationale Wirtschaft in die Erholungsphase einzutreten. Ist die Aktie für Sie in 2010 die bevorzugte Assetklasse - und welche Dax-Entwicklung halten Sie im kommenden Jahr für wahrscheinlich?



Skeptischer Optimist: Jeremy Podger ist für das Management der globalen Aktien im Hause Threadneedle zuständig

Podger: Wir sind uns einig, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2010 im Erholungsmodus sein wird. In der Zwischenzeit, während wir den ersten Jahrestag des Falls von Lehman begehen, werden die Unternehmen in den kommenden zwei Quartalen von den einfachen Jahresvergleichen profitieren. Und noch mehr; mit Leitzinsen auf rekordverdächtig niedrigem Niveau und dem Fortgang des "quantitative easings" wird der Überfluss an Liquidität auch im ersten Quartal ein Thema bleiben. Das schafft Luft für weitere kurz- bis mittelfristige Gewinne. Schaut man auf die langfristigen Aussichten, dann gibt es einige etwas beunruhigende Faktoren. Das schließt zum Beispiel das Ende der monetären und fiskalischen Stimuli ein, das Steigen der Arbeitslosigkeit sowie die Kappung der Regierungsausgaben. Die Nachrichten vom November aus Dubai dienen da als Erinnerung an die immer noch bestehen erhöhten Ausfallsrisiken.

Alles in allem, obwohl wir die Risiken der Aktien sehen, bleiben wir optimistisch für sie. 2009 marschierten die Anleger in Richtung Unternehmensanleihen, das war die Staranlage des Jahres. Relativ gesehen, hinkten Aktien hinterher. Es ist hochwahrscheinlich, dass 2010 frisches Geld in Aktien gesteckt wird nach der verdächtigen Abwesenheit in diesem Jahr.

mm: Welche sind für Aktienanleger aus Ihrer Sicht die interessantesten Branchen sowie Regionen in 2010?

Podger: Wir sind "aggressiv neutral" in unserer Haltung zu der geografischen und sektoralen Aufteilung derzeit, weil wir glauben, dass die besten Chancen, mit denen man Alpha generieren kann auf eben der Einzelaktien gefunden werden kann. Die einzige nennenswerte Sektorübergewichtung sehen wir im Technologiebereich. Wir glauben, dass dieser Sektor eine gute Kombination aus zyklischen und defensiven Wachstum zeigt. Es bietet auch viele hochwertige Unternehmen mit einem starken Finanz- und sonstigem Management, das erfahren ist in der Unternehmenslenkung in solchem Umfeld.

Normalerweise würden wir in diesem Stadium des Zyklus' uns auch Zykliker anschauen, doch die sind bereits gut gelaufen und nun sehen sie mit Blick auf ihr langfristiges Ertragspotential überbewertet aus. Deshalb geht unser

Anspruch dahin, diesen Sektor mit den zurückgelassen Aktien abzubilden. Auch sind in EM übergewichtet - wegen ihres überlegenen Wachstums. Sie sind allerdings nicht alle attraktiv bewertet und wir sollten uns daran erinnern, dass trotz des Wachstums ihre Zyklischerfähigkeiten noch nicht gebannt sind. Wir meinen, dass es für Anleger extrem darauf ankommt, fundamentalgetriebene Aktien auszuwählen.